

zwischen Haag—Wieselburg mit 43·092 *km*, die kleinste Distanz zwischen Schottwien—Klamm mit 1·842 *km*, die mittlere Durchschnittsentfernung, auf das Mittel von 10 Orten berechnet, ergibt 5·875 *km*. In Folge der Versendung von Mahnkarten haben sich seit dem 12. December noch 25 neue Beobachter angemeldet. Dadurch erhöht sich der Stand der gewonnenen Beobachter auf 236 Personen. Der Referent glaubt daher mit Zuversicht binnen kurzer Zeit eine genügende Dichtigkeit des Beobachtungsnetzes mit mindestens 300 Beobachtern erzielen zu können.«

Erdbebenbeobachtungen, welche das Jahr 1896 betreffen, sind nicht eingelangt, was wohl hauptsächlich in dem verspäteten Termin der Organisirung des Beobachternetzes seinen Grund haben dürfte.

II. Oberösterreich. Herr Prof. H. Commenda berichtet:

»Die mir von der hohen Akademie zugekommenen 300 Stücke Circulare, Fragebogen und Meldekarten sind an 266 verschiedene Orte des Landes ausgesendet worden, von welchen bisher 203 Anmeldungen zu Beobachtungen einliefen. Gegen zwei Drittel der Beobachter gehören dem Lehrstande an, der Rest vertheilt sich auf Geistliche, Förster, Ärzte, Techniker etc. Etwa die Hälfte wirkt auch als Beobachter an den meteorologischen und ombrometrischen Stationen. Um möglichst genaue Zeitangaben zu erhalten, erliess über mein Ansuchen die k. k. Ober-Postdirection für Oberösterreich und Salzburg in Linz einen Amtsauftrag an alle postcombinirten Telegraphenämter des Bezirkes, die etwa zur Beobachtung gelangenden Erdbeben mit möglichster Sorgfalt zu verzeichnen und die gemachten Erhebungen amtlich zur Anzeige zu bringen.«

Erdbeben wurden gemeldet:

11. Juni 1896, 2^h 44^m 1 von Spital a. Pyhrn. Der Beobachter, Herr Karl Wegrosta, berichtet, dass dieses Beben in einer Erstreckung von 6 *km* vom Pyhrn bis zu einem Bauernhause (circa 2 *km* unterhalb des Sensenwerkes des Herrn Schröckenfux) in der »Au« auf derselben Linie wie das Laibacher Erdbeben vom 14.—15. April 1895, auf dem Ostgehänge des Schwarzenberges (eines Ausläufers des Warscheneck) wahrgenommen wurde, auf dem Gehänge

¹ Die Tagesstunden werden in diesen Berichten von Mitternacht 0^h über Mittag 12^h bis Mitternacht 24^h gezählt.